



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Martin Böhm AfD**
vom 19.01.2021

Bezug von FFP2-Masken

Der „Spiegel“ berichtete in seiner Ausgabe vom 16. Januar 2021 ab Seite 42 über die Bestellung größerer Mengen von FFP2-Masken durch den Bund und mehrere Bundesländer zu mutmaßlich stark überhöhten Preisen. Eine zentrale Rolle spielten dabei dem Bericht zufolge die Emix Trading (Zug, Schweiz) sowie die Münchener Lobbyistin [REDACTED]

Ich frage die Staatsregierung:

1. a) Trifft es zu, dass der Freistaat Bayern von der Firma Emix Trading oder eventuellen Verbundgesellschaften seit dem 1. Januar 2020 FFP2-Masken und/oder andere Schutzartikel vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie bezogen hat (falls ja, bitte die Bestellungen mit Bestelldatum, Produktart, Produktmenge, Preis und Lieferdatum einzeln aufschlüsseln)? 2
- b) Falls Frage 1 a positiv beantwortet wurde, wurden vor Abschluss des Geschäfts alternative Angebote eingeholt (falls nein, bitte ausführlich begründen)? 2
- c) Falls Frage 1 a positiv beantwortet wurde, welche Kriterien führten zum Geschäftsabschluss mit der Emix Trading? 2
2. a) Falls Frage 1 a positiv beantwortet wurde, welche Rolle spielte Frau [REDACTED] bei der Anbahnung und ggf. Abwicklung des Geschäfts mit der Emix Trading? 2
- b) Trifft die Angabe des „Spiegel“-Berichts zu, dass die damalige Staatsministerin für Gesundheit und Pflege Melanie Huml mit [REDACTED] weder gesprochen noch sich mit ihr getroffen hat? 2
- c) Hat der Freistaat Bayern seit dem 1. Januar 2020 FFP2-Masken und/oder andere Schutzartikel vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie bei anderen Lieferanten bestellt und ggf. schon bezogen (falls ja, bitte die Bestellungen mit Angabe des Lieferanten, Bestelldatum, Produktart, Produktmenge, Preis und ggf. Lieferdatum einzeln aufschlüsseln)? 2

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Antwort

des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege
vom 08.03.2021

- 1. a) Trifft es zu, dass der Freistaat Bayern von der Firma Emix Trading oder eventuellen Verbundgesellschaften seit dem 1. Januar 2020 FFP2-Masken und/oder andere Schutzartikel vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie bezogen hat (falls ja, bitte die Bestellungen mit Bestelldatum, Produktart, Produktmenge, Preis und Lieferdatum einzeln aufschlüsseln)?**

Das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) hat Anfang März 2020 eine Million FFP2/KN95-Schutzmasken zum Preis von 8,90 Euro pro Stück und 65 000 Schutzanzüge zum Preis von 18,90 Euro pro Stück bei der Firma Emix Trading bestellt. Die Produkte wurden Ende März geliefert.

- b) Falls Frage 1 a positiv beantwortet wurde, wurden vor Abschluss des Geschäfts alternative Angebote eingeholt (falls nein, bitte ausführlich begründen)?**

Im gegenständlichen Zeitraum waren die Produktions- und Lieferketten in Verbindung mit einem weltweit verhängten Exportstopp – insbesondere in China – für medizinische Schutzausrüstungen zusammengebrochen.

Gleichzeitig bestand aufgrund der dramatischen Entwicklung der Corona-Pandemie insbesondere in Norditalien, Frankreich und Spanien ein extremer Handlungsdruck für Beschaffungen. Es war weder absehbar, wie lange der Marktengpass anhalten würde, noch bestand Klarheit über die weitere Entwicklung der krisenhaften Situation, die von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) am 11. März 2020 zur Pandemie erklärt wurde. Der vorherrschende Mangel an medizinischer Schutzausrüstung, insbesondere Atemschutzmasken, wurde durch Anfragen bei namhaften europäischen Herstellern bestätigt. Die weltweit erhöhte Nachfrage zusammen mit den Lieferengpässen führten in der Folge zu Beginn der Corona-Pandemie zu massiven Preiserhöhungen. Grundsätzlich war zu diesem Zeitpunkt daher keine Abwägung verschiedener Angebote möglich.

- c) Falls Frage 1 a positiv beantwortet wurde, welche Kriterien führten zum Geschäftsabschluss mit der Emix Trading?**

Die kurzfristige und gesicherte Verfügbarkeit der Ware. Im Übrigen wird auf die Antwort auf Frage 1 b Bezug genommen.

- 2. a) Falls Frage 1 a positiv beantwortet wurde, welche Rolle spielte Frau [REDACTED] bei der Anbahnung und ggf. Abwicklung des Geschäfts mit der Emix Trading?**

Der Kontakt zur Firma kam Ende Februar 2020 durch die genannte Person zustande.

- b) Trifft die Angabe des „Spiegel“-Berichts zu, dass die damalige Staatsministerin für Gesundheit und Pflege Melanie Huml mit [REDACTED] weder gesprochen noch sich mit ihr getroffen hat?**

Mit der politischen Spitze des StMGP fanden weder Treffen noch Gespräche statt.

- c) Hat der Freistaat Bayern seit dem 1. Januar 2020 FFP2-Masken und/oder andere Schutzartikel vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie bei anderen Lieferanten bestellt und ggf. schon bezogen (falls ja, bitte die Bestellungen mit Angabe des Lieferanten, Bestelldatum, Produktart, Produktmenge, Preis und ggf. Lieferdatum einzeln aufschlüsseln)?**

Aufgrund der besonderen Lage zu Beginn der Corona-Pandemie, die am 16. März 2020 zur bayernweiten Feststellung des Katastrophenfalls führte (BayMBl. 2020 Nr. 115), versuchte die Staatsregierung, rasch den akuten Bedarf zu decken. Aufgrund dieser krisenhaften Situation waren Bestellungen durch die Gesundheitsverwaltung und die Etablierung eines staatlichen Beschaffungswesens unerlässlich. Die extrem volatile und starken Schwankungen unterworfenen Marktsituation veränderte sich Mitte März wieder, die Aufhebung von Exportstopps ließ allmählich wieder ein Angebot auf den Märkten entstehen. Ab Mitte März wurden so Bestellungen wieder möglich, und zwar auch zu teils geringeren Preisen. Aus den oben dargelegten Gründen sind diese Bestellungen jedoch nicht mit den Beschaffungsmaßnahmen Anfang März vergleichbar.

Im maßgeblichen Zeitraum wurden verschiedene Bestellungen durch das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) und das StMGP getätigt. Die Wahrung der Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse der Vertragspartner erlaubt keine Veröffentlichung der Bestellmengen und des Gesamtpreises, da sonst der Stückpreis bezogen auf ein jeweiliges Unternehmen errechnet werden könnte.